

Rede zu den Haushaltsplanungen 2015

Verehrte Anwesende!

Haushaltssatzung und Haushaltsplanungen 2015 des Landkreises Rastatt liegen in lobenswert klarer Darstellung vor. Wir anerkennen, daß das „neue kommunale Haushaltsrecht“ schon frühzeitig (2010) eingeführt wurde.

Dennoch ist es eine anspruchsvolle Aufgabe, den Haushaltsplan 2015 hinsichtlich jedes Budgets detailgerecht zu beurteilen. Insbesondere, weil wir (ohne Fraktionsstatus) an den Vorbesprechungen der Fraktionsvorsitzenden nicht teilnehmen konnten.

Überschaubar aber ist die Kennzahl 11, „Gesamtverschuldung je Einwohner“.

Die liegt 2014 zwar mit ca. 305 (305,18) EUR um etwa 50% über dem Landesdurchschnitt der Landkreise in Baden-Württemberg. Für 2015 ist aber eine Reduktion auf ca. 282 (282,29) EUR geplant. Das sind beachtliche 7,5%.

Der Rückblick auf 7 Jahre zeigt außerdem einen Schuldenabbau um knapp 16 (15,9) Mio EUR bei einem mit 31% konstant gehaltenem Hebesatz der Kreisumlage.

Daraus schließen wir, daß Verwaltung und Kreistag in der Vergangenheit eine solide Haushaltsführung geleistet haben, deren guter Geist auch in den Haushaltsplanungen 2015 zu spüren ist.

Das veranlaßt uns, den Haushaltsplanungen 2015 zuzustimmen.

Die Haushaltsplanungen 2015 sind aber ein Blick in die Zukunft, und in der ist man vor unwillkommenen Überraschungen nicht gefeit.

Die Flucht des Schweizer Franken vor der Weichwährung EURO war so eine Überraschung, nicht nur für die Stadt Essen.

Was das widerrechtliche „Quantitative Easing“ der EZB, die veränderte politische Lage in Griechenland und die ungeklärte Lage in der Ukraine für den Haushalt 2015 bringt steht in den Sternen.

Keine Überraschung dürfte eine Steigerung der Kosten für die Flüchtlingsunterbringung werden. Die geht von 75 Personen/Monat aus. Die Prognose lautete aber schon zum Jahresende auf 100 Personen/Monat.

Dank für Ihre Aufmerksamkeit.